

DECKBLATT I

zum Bebauungsplan "Am Hang - Weinbergstraße"



1. Art der baulichen Nutzung

1.1  Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO

2. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

2.1  offene Bauweise

2.2  nur Einzelhäuser zulässig

2.3  Baulinie

 Baugrenze


3. Maß der baulichen Nutzung

3.1 Geplante Wohngebäude mit eingetragener Geschosfzahl
Mittelstrich = Firstrichtung


3.1.1  zulässig: 2 Vollgeschosse als Höchstgrenze


 Erdgeschoss und Untergeschoss
(als Vollgeschosf nach BayBO)

 Erdgeschoss und Dachgeschoss
(als Vollgeschosf nach BayBO)


3.1.2  Garagen
Flächen für Stauraum, der zur StraÙe hin nicht
abgezäunt werden darf (Tiefe mind. 5,00 m)


4. Verkehrsflächen

 Straßenverkehrsflächen mit einer
Regelbreite von 4,50 m, zusätzlich
Muldenrinne von 0,30m

 Fußweg mit einer
Regelbreite von 2,50 m

6. Geltungsbereich

 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
der Deckblattänderung des Bebauungsplanes

 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
des Bebauungsplanes rechtsverbindlich ab 16.05.1986

Textliche Festsetzungen

Die textlichen Festsetzungen/Bebauungsvorschriften zum Bebauungsplan "Am Hang - Weinbergstraße" , rechtsverbindlich seit dem 16.05.1986, haben nach wie vor Gültigkeit.

Eine Ergänzung bzw. Änderung findet in folgenden Punkten statt:

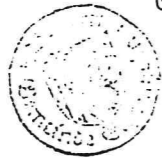
1. Die Südostecke der Kellersohle auf Bauparzelle 31 soll auf der jetzigen Höhe des östlichen Weges liegen. Die Südostecke dieses Hauses darf höchstens 18,5 m von der künftigen Straße im Süden entfernt sein.
2. Für die Gebäudezeile südlich der Straße "Am Hölzl" gilt:
(Parzellen 45a, 45b, 46a, 46b, 47a):
Gebäudetyp E+D,
Zwei Vollgeschosse (II) als Höchstgrenze zulässig,
Kniestock maximal 75 cm.
Dachneigung bis 38 Grad.
3. Je Einfamilienhaus sind 2 Stellplätze zu errichten. Bei Mehrfamilienhäusern sind je Wohnung 1.5 Stellplätze zu errichten. Als 1 Stellplatz werden eine Garage inklusive Stauraum, ein Carport oder eine befestigte Bodenfläche (wasserdurchlässige Beläge wie Schotterrasen, Fugenpflaster u.ä.) in ausreichender Größe angerechnet.

§ 2

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.

Tegernheim, 14. Februar 1997

Gemeinde Tegernheim



Hofer
1. Bürgermeister